Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 75 (1997)
Heft: 1-2

Rubrik: Gedichte

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gedichte

gefunden

Aus Heft Nr. 12/96
- In der Heimat ist es schön
- Ich habe den Frühling gesehen
- Im Wiesetal es Hüsli staht
- Die Möwen sehen aus, als ob sie Emma hiessen
- I wünsche dir
- Ein ruhiges Gewissen

gesucht

Zum **Jahreswechsel** schreibt Herr H.W. seinen Freunden und Bekannten jeweils **ein Gedicht**. Nun ist sein Vorrat erschöpft. Wer kann ihm für die kommenden Jahre über die Runden helfen?

Für einen Altersnachmittag wünscht sich Frau T.M. einige Gedichte: «**Einst fochten die von Uri sich und die von Glarus fürchterlich um ihre Landesgrenze an; da ward zuletzt der Spruch getan...**» – Etwas weniger kriegerisch geht es im zweiten Wunsch zu, in einem umgedichteten Gespräch aus Schillers Wilhelm Tell: «**Vater, sag', ist's wahr, dass auf dem Berge dort die Bäume bluten, wenn man einen Streich darauf führte mit der Axt...**» Und zum Dritten wünscht sie sich das Gedicht «**Vom Bäumchen, das andere Blätter hat gewollt**». (Es ist ein Bäumlein gestanden im Wald bei gutem und bei schlechtem Wetter...)

Ein Lied, das sie leider auch nur noch der Spur nach auswendig weiss, erhofft sich Frau H.M. aus unserem Leserkreis: «**Am Morge, wenn d'Sunne tuet schine, gang use im Früelig in Wald, wo s'Bächli tuet rusche und springe und s'Liedli vom Gugger erschallt...**»

Einen alten Schlager sucht Frau E.D.: «**Bricht dir das Herz, fühl' nicht den Schmerz...**» Und wie geht's weiter?

Einen ebenfalls traurigen Wunsch hat Herr A.H.; er sucht das Gedicht «**Die drei Savoyarden**». An den Inhalt erinnert er sich noch: Drei Savoyardenkinder wollen mit Musik und einem Murmeltier Geld verdienen; das misslingt, sie werden eingeschneit und erfrieren. Aber die genauen Worte fehlen!

Elisabeth Schütt

Eine ganze Wunschliste konnten wir Frau E.S. aus unserem Archiv erfüllen, aber nun fehlt uns noch «**Ich wünsch' mir eine kleine Ursula...**»

Als Kind hat Frau R.A. ein Lied von der **Himmelseisenbahn** gesungen. Darin hiessen die Haltestellen **Friedenshort, Gnadental**, und man wurde aufgefordert einzusteigen und sich dem himmlischen Lokomotivführer anzuvertrauen. Wer kennt dieses Eisenbahnlied?

Frau K.L. hilft uns immer beim Suchen von Gedichten. Nun hat sie selber auch einen kleinen Wunsch, nämlich «**Zweu Ängeli gänd enander d'Hand...**»

Frau Ch.D., die sich stets freut, wenn sie für uns auf Entdeckungsreisen in alte Lieder- und Gedichtbücher gehen darf, sucht ein Lied, in welchem es heisst: «**... wir sitzen so traulich beisammen und haben einander so lieb...**»

Der Urenkel von Frau A.B. hat ihr einmal ein Liedchen vorgesungen: «**Flüged, Blättli, flüged, de Summer isch verbii, und d'Vögeli flüged alli furt, mir wüssed nöd wohii...**» Ob dieses hübsche Lied noch mehr Strophen hat?

Frau H.B. ist Zitherspielerin und würde sich freuen, wenn jemand das lange Gedicht **über die Zither** kennen würde.

Von einem Baselbieter Gedicht weiss Frau C.R. nur noch den Schluss: «**... so goht's dem arme Dieterli und s'Suufe het es End.**» Wer weiss noch, wie es zu diesem bösen Ende kommt?

Aus Deutschland kommt der Wunsch von Frau R.M; sie hätte zu gerne das Lied «**Erst wann's aus wird sein mit der Musig und dem Wein...**»

Frau R.S. hat ein Büchlein von Emilie Locher-Wehrling einmal ausgeliehen und leider nie mehr zurückbekommen! Daraus fehlt ihr nun ein Gedicht sehr, dessen Anfang lautet: «**Tüüf im Wald, wo Zwergli sind, isch es Rehli-Müeti gschwind z'Nacht am Bach go öppis trinke...**» Sicher kann jemand von Ihnen die Verse nachschauen.

In der Schule lernte Frau E.S. ein finnisches Lied: «**Ja, hier, ob hell, ob trüb die Zeit, das Schicksal schwer, das Schicksal gut, schlug stark des Finnenvolkes Herz, unsäglich viel ertrug's...**» Gross wäre die Freude, wenn dank Ihnen auch die anderen Strophen gefunden werden könnten.

Leserstimme

Verbunden mit den besten Wünschen für ein glückliches neues Jahr danke ich Ihnen für die für mich schönste Seite in der Zeitlupe. Auch wenn ich noch nicht ganz im AHV-Alter bin, habe ich diese Zeitschrift per Zufall im Bekanntenkreis entdeckt und sie der Gedichte wegen abonniert. *Frau H.M. in L.*

Betreuung der Rubrik:
Elisabeth Schütt

Unsere vielen Freunde dieser Rubrik möchten wir daran erinnern, dass Kopien von gefundenen Gedichten gegen Einsendung eines frankierten und an Sie adressierten Couverts erhältlich sind.
Wenn Sie Bücher, Tonträger usw. suchen, stehen Ihnen unsere preisgünstigen Kleinanzeigen zur Verfügung.
Ab und zu werden Gedichte für «besondere Anlässe» verlangt. Um auch solche Wünsche erfüllen zu können, sind wir für Titel- und/oder Inhaltsangaben dankbar – und auch für ein Rückantwortcouvert.

Adresse: Zeitlupe
Gedichte
Postfach 642
8027 Zürich